

# GOTTES Absicht mit der Gemeinde

Epheser 5,25b –27:

**... wie auch CHRISTUS die *Ekklesia* liebte  
und sich selbst für sie hingegeben hat,  
damit ER sie heilige,  
(sie) gereinigt habend durch das Wasserbad im Wort,  
damit ER die *Ekklesia* sich selbst herrlich hinstelle,  
indem sie keinen Flecken oder Runzel  
oder etwas dergleichen habe,  
sondern heilig und fehlerlos sei.**

## **Ein merkwürdiges Thema**

Es unterstellt, dass GOTT Absichten mit Seiner Gemeinde hat. Das erscheint zunächst befremdlich:

Wenn der Bräutigam von den Absichten spricht, die er mit seiner Zukünftigen habe, horchen wir auf. *„Ich brauche eine Hilfe im Geschäft – sie bringt Geld mit – da spare ich eine Putzkraft“* – wenn er sie um solcher Vorteile willen geheiratet hat, liegt hier eine Fehlhaltung vor. Wenn es eine gute Ehe werden soll, muss das erste Motiv Liebe sein. Wenn wir von GOTTES Absichten mit Seiner Gemeinde sprechen, muss es sich um etwas sehr Spezielles handeln.

GOTT liebt Seine Gemeinde. Seine Absichten sind in der Tat „sehr speziell“.

# 1. GOTTES Absicht mit der Gemeinde:

## **Sie soll schön für IHN sein**

Frage ihn: „Warum hast du sie geheiratet?“

Wird die Antwort lauten: „Sie soll mir die Schuhe putzen!“?

– Gewiss nicht.

„Warum?“ Weil wir uns lieben, weil sie die Eine, die Einzige ist, mit der ich eins sein möchte „bis dass der Tod uns scheidet“. Es geht mir nicht darum, dass sie tut, was ich von ihr erwarte. Und umgekehrt ist es ganz genau so: Sie heiratet ihn nicht, weil sie sich Vorteile für sich selbst erhofft. Sie liebt ihn selbst. Und wenn er morgen unheilbar krank werden sollte, liebt sie ihn immer noch.

So ist es mit dem Verhältnis, das zwischen unserem GOTT und Seiner *Ekklesia*<sup>1</sup> besteht. ER liebt sie; ER freut sich über sie, und ER tut alles, dass sie gerne Gemeinschaft mit IHM sucht. ER schmückt sie, verherrlicht sie. ER gibt ihr die freudige Gewissheit:

„Ich bin meines Geliebten, und nach mir ist sein Verlangen.“<sup>2</sup>

Für die *Ekklesia* hat sich JESUS CHRISTUS in den Tod gegeben.<sup>3</sup> Als ER am Kreuz hing, hat ER ihre Schönheit gesehen<sup>4</sup> und ist für sie gestorben.

Schon vor aller Schöpfung hat der ewige GOTT die „kostbare Perle“ vor Augen gehabt, und diese eine Perle wollte ER haben.<sup>5</sup>

**Weil das Haupt des Leibes schön ist, sollen Seine Glieder ebenfalls schön sein.**

**Psalm 45,2 SCH: Du bist schöner als die Menschenkinder, Anmut ist über deine Lippen ausgegossen, weil Gott dich auf ewig gesegnet hat!**

---

<sup>1</sup> Ekklesia – die Herausgerufene – das ist der Begriff, der meistens mit „Gemeinde“, „Versammlung“, „Gemeine“ übersetzt wird. Diese drei Begriffe weisen auf die Tatsache hin, dass wir zur Gemeinschaft berufen sind. Das Neue Testament unterstreicht mit „Ekklesia“ die wunderbare Tatsache, dass wir herausgerufen sind aus der „gegenwärtigen bösen Welt“ (Galater 1,4), um Gemeinschaft mit IHM zu haben.

<sup>2</sup> Hohelied 7,10

<sup>3</sup> Epheser 5,25

<sup>4</sup> Hebräer 12,2

<sup>5</sup> Matthäus 13,46; Epheser 1,4

Epheser 5,27 SCH: ...**damit er sich selbst die Gemeinde herrlich darstelle, so dass sie weder Flecken noch Runzel noch etwas ähnliches habe, sondern heilig sei und tadellos.**

## 2. GOTTES Absicht mit der Gemeinde:

### **GOTT sucht Anbeter**

Johannes 4,23 MNT: **Aber (es) kommt eine Stunde, und jetzt ist sie, da die wahren Anbeter anbeten werden den Vater in Geist und Wahrheit; und der Vater sucht nämlich solche ihn Anbetende. Geist (ist) Gott, und die ihn Anbetenden müssen in Geist und Wahrheit anbeten.**<sup>6</sup>

**ER ist GOTT.** In Seinem SOHN JESUS CHRISTUS hat ER sich tief herabgeneigt, ist nicht nur Mensch geworden, sondern als solcher hat ER die tiefsten Abgründe des Menschseins durchschritten, als ER für uns zur Sünde gemacht wurde, geschlagen und verspottet am Kreuz starb, der Ärmste der Armen, der Elendste der Elenden.

**Aber ER ist GOTT!** Um dieser Wahrheit willen beugen wir uns vor IHM und bekennen: „Bei all Deiner großen Liebe zu uns Menschenkindern, bei all Deiner unendlichen Vatern treue gegenüber Deinen Kindern: Du bist der wahrhaftige und einzige GOTT. Dich beten wir an!“

Nur auf diese Weise sind wir in dem **angemessenen** Verhältnis zu GOTT: *„Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ist's, dass wir Dir, heiliger HERR, allmächtiger VATER, ewiger GOTT allezeit und überall Dank sagen durch CHRISTUS, unsern HERRN, durch welchen die Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, fürchten die Mächte, die Himmel und aller Himmel Kräfte, samt den seligen Seraphim, mit einhelligem Jubel preisen. Mit ihnen lasst auch unsere Stimmen uns vereinen und anbetend zu Dir sprechen: „Heilig, heilig, heilig ist der HERR ZEBAOth, alle Lande sind seiner Ehre voll! Hosianna in der Höhe.“*<sup>7</sup>

---

<sup>6</sup> anbeten – proskyneō; Anbeter - proskynetēs

<sup>7</sup> Aus der Präfation (Vorrede) zur Feier des Abendmahls in den alten Kirchen, fast unverändert seit dem 3. Jahrhundert

### 3. GOTTES Absicht mit der Gemeinde:

#### **Sie soll Gemeinschaft mit IHM haben**

Das galt schon für Israel. An acht Stellen des sog. Alten Testaments finden wir die Anweisung: „Du sollst GOTT lieben“ in unterschiedlichen Formen.<sup>8</sup>

**5. Mose 6,4-5: Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein! Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.**

**5. Mose 10,12: Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele ...**

Liebe ist Voraussetzung für echte Gemeinschaft:

Ohne Liebe keine Gemeinschaft; wo kein Bedürfnis nach Gemeinschaft ist, da fehlt es an Liebe! GOTT liebt uns „zuerst“, wir lieben IHN. So haben wir Gemeinschaft.

Der VATER sucht Gemeinschaft mit Seinen Kindern. **ER möchte, dass wir Zeit für IHN haben.**

### 4. GOTTES Absicht mit der Gemeinde:

#### **Sie soll Seine Tugenden verkündigen**

So lesen wir in vielen Bibelübersetzungen: „die Tugenden“<sup>9</sup>. MNT dagegen übersetzt das Grundtextwort „aretē“ mit „Ruhmestaten“. Dadurch werden wir an Jesaja 43,21 erinnert. Jantzen bildet das Wort „Lobenswertigkeiten“ und erklärt es mit einer Fußnote: „d.h. die lobenswerten Wesenszüge und Taten.“

**1. Petrus 2,9 MNT: Ihr aber (seid) ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk zu Eigentum, auf dass die Ruhmestaten dessen ihr ausruft, der aus (der) Finsternis euch rief in sein wunderbares Licht.**

---

<sup>8</sup> 5. Mose 6,5; 10,12; 11,1; 11,13; 30,16; Josua 22,5; 23,11; Micha 6,8

<sup>9</sup> In 1. Petrus 2,9

Jesaja 43,21 SCH: **das Volk, das ich mir gebildet habe, damit es meinen Ruhm verkündige!**

Die Gemeinde ruft die „Lobenswertigkeiten“ GOTTES nicht nur unter den Menschen aus, sie **stellt sie auch dar**. Schon durch ihr Vorhandensein wird GOTT verherrlicht:

Epheser 3,10 SCH: ... **damit jetzt den Fürstentümern und Gewalten in den himmlischen [Regionen] durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes kund würde** ...

Hier können Engel und Fürstentümer sehen, wie ER aus wertlosem Material Sein Haus baut. Hier können sie die Güte und Langmut GOTTES sehen, Seine Macht und Weisheit ...

Und hier erkennen die Menschen um uns her, welchen Frieden, welche Freude GOTT in uns, Seiner *Ekklesia*, wirkt. Wir sind ein „Brief CHRISTI“.

2. Korinther 3,3a: ... **von euch ist offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid** ...

## 5. GOTTES Absicht mit der Gemeinde:

### **Sie soll herrlich sein**

Diese Herrlichkeit wird vor allem in ihrer Einheit sichtbar. Der HERR JESUS betet:

Johannes 17,22: **Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, dass sie eins seien, wie wir eins sind.**

Wir sind eins in der Herrlichkeit, die wir, ein jeder von uns, im Anschauen Seiner Person erhalten.

2. Korinther 3,18: **Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.**

So, herrlich und immer herrlicher, werden wir als Gemeinde und als Einzelne Schaustücke der Herrlichkeit des großen GOTTES.

Epheser 1,12: ... **damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir vorher schon auf den Christus gehofft haben.**

## 6. Das alles kann sie nur gemeinsam

Es gibt sehr vorbildliche Christen. Geheiligte Frauen und Männer geben ein Zeugnis von der Größe und Herrlichkeit unseres GOTTES. Solche Leute haben es nicht leicht. Entweder stellt man sie auf ein Podest, führt sie als Galionsfiguren<sup>10</sup> vor. Das geschieht leicht, wenn ihnen zudem noch irdische Titel und Ehren eigen sind. Die Mehrheit solcher vorbildlichen Christen aber wird abgelehnt. Sie bekommen „Stempel“: „eigenartig“, „gesetzlich“, „Irrlehrer“. Ihr Leben ist uns Übrigen vielfach eine Anklage, weil wir nicht so „extrem“ leben (wollen)<sup>11</sup> wie sie.

Es wäre schlimm, wenn es solche Christen nicht gäbe. Ihr Leben ist nichts Besonderes, sie leben das „normale Christenleben“.

Aber eine solche Frau, ein solcher Mann, macht die Gemeinde noch nicht „schön für GOTT“, zu einer Anbeterschar, die Gemeinschaft mit dem Heiligen hat, macht sie noch nicht herrlich.

Das Ziel heißt:

**„Bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes GOTTES, zur vollen Mannesreife, zum Vollmaß des Wachses der Fülle CHRISTI.“ (Epheser 4,13)**

Keiner soll zurückbleiben, jeder soll teilhaben an dem Reichtum an Herrlichkeit, Klarheit und Vollmacht. Wenn es auch heute noch mangelhaft bleibt, unser aller Sehnen muss darauf ausgerichtet sein. Der Starke stelle nicht seine Kraft zur Schau, sondern hebe und trage den Schwachen. Der „Erste unter uns“ sei unser aller Diener.<sup>12</sup>

---

<sup>10</sup> Im übertragenen Sinne verwendet man den Begriff „Galionsfigur“, um konkrete Personen zu bezeichnen, die ein „lebendes Aushängeschild“ eines Vereines oder einer Interessengruppe sind oder eine Führungs- oder Vorreiterfunktion innehaben. (Wikipedia)

<sup>11</sup> Ich war noch ein junger Mann, als ich einen Vortrag des damals schon älteren Pastors Heinrich Kemner hörte. Das Thema war „geistliche Vollmacht“. Anschließend hatte ich Gelegenheit, den Bruder zu fragen: „Sagen Sie, Sie reden so viel von Vollmacht. Wie bekommt man die denn?“ Er hätte mir gewiss viele Antworten geben können. Das tat er aber nicht. Der alte Herr schaute mich von oben bis unten an. Und dann sagte er zwei Wörter, die mich vor eine Lebensentscheidung gestellt haben, nur zwei Wörter: „Noch extremer!“ Das Gespräch war beendet.

<sup>12</sup> Matthäus 23,11

Gemeinsam, zusammen mit allen Heiligen, können und sollen wir die Absicht GOTTES mit Seiner Gemeinde erfüllen.

In Jerusalem waren die Heiligen „ein Herz und eine Seele“. Keiner war bedürftig, sie pflegten so viel wie möglich die geistliche Gemeinschaft, lobten GOTT, kamen täglich zu Gebet und Lobpreis zusammen, feierten das Mahl des HERRN, ließen sich reinigen im Wasserbad des Wortes (der Apostel Lehre), waren erfüllt mit dem HEILIGEN GEIST. Besonders die Leiter „legten in großer Kraft Zeugnis ab“ in der Einheit des GEISTES. Wie herrlich!

## **7. Das alles bewirkt GOTT in Seiner Gemeinde, die ER liebt**

ER hat sie durch Sein Blut für GOTT erkauft.

Offenbarung 5,9-10: **Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!**

ER wirkt in uns, was vor GOTT wohlgefällig ist.

Philipper 2,13: **Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.**

Hebräer 13, 20-21: **Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus, vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.**

Epheser 3,20-21: **Dem aber, der über alles hinaus zu tun vermag, über die Maßen mehr, als was wir erbitten oder erdenken, nach der Kraft, die in uns wirkt, ihm sei die Herrlichkeit in der Versammlung in Christo Jesu, auf alle Geschlechter des Zeitalters der Zeitalter hin! Amen.**

ER ist Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

**Hebräer 12,2:** .. indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

**Philipper 1,6:** Ich bin ebenso in guter Zuversicht, dass der, der ein gutes Werk in euch angefangen hat, es vollenden wird bis auf den Tag Christi Jesu.

Das alles gilt nicht nur für den einzelnen Gläubigen, sondern für uns alle.

So entspricht die *Ekklesia* den Liebesabsichten GOTTES mit ihr.



### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 ♦ 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 ♦ E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) ♦ [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament.

SCH = Schlachter 1951

**P924**